

Kirchenparlament tagte online

Neue Wege der Entscheidungsfindung hat der Superintendentialausschuss in der Steiermark organisiert.

Die Superintendentialversammlung der Evangelischen Kirche tagt grundsätzlich zwei Mal pro Jahr. Sie ist das „Kirchenparlament“ der Superintendenz und besteht aus Delegierten aus allen Gemeinden des Landes. Zu ihren Aufgaben gehört es unter anderem, das Budget und den Jahresabschluss für die Diözese zu beschließen.

In den vergangenen Wochen war die Abhaltung einer Superintendentialversammlung in Präsenz aufgrund der Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus nicht möglich. Es waren aber dringend Beschlüsse zu fassen. Aus diesem Grund entschloss sich der Superintendentialausschuss Neues zu versuchen und organisierte eine Online-Veranstaltung für die Mitglieder der Superintendentialversammlung.

Superintendentialkurator Michael Axmann, der den Vorsitz in der Superintendentialversammlung führt, konnte sich über die Teilnahme von über 70 Delegierten freuen. Insgesamt zweieinhalb Stunden lang informierte der Superintendentialausschuss die TeilnehmerInnen über aktuelle Themen, die ausführlich diskutiert wurden.

Eine Superintendentialversammlung online abzuhalten ist derzeit im Kirchenrecht nicht vorgesehen, weshalb die eigentliche Beschlussfassung in den Tagen danach auf schriftlichem Wege erfolgte.

Über 90 Prozent der Mitglieder der Superintendentialversammlung beteiligten sich an der Abstimmung. Der Jahresabschluss wurde einstimmig und das Budget mit nur einer Gegenstimme angenommen.

Außerdem wurde ein Mietvertrag genehmigt, der Grundlage für die Anmietung von kleineren und somit günstigeren Büroflächen für die Superintendentur am bereits bestehenden Standort am Kaiser-Josef-Platz im Komplex des Evangelischen Zentrums in Graz ist. Dieser Beschluss bildet den Abschluss eines eineinhalbjährigen Diskussionsprozesses, in dem über Einsparungsmöglichkeiten nachgedacht wurde.

„Entscheidungen demokratisch zu fassen, ist für unsere Kirche besonders wichtig“, resümiert Superintendentialkurator Axmann: „Es freut mich, dass wir auch in Zeiten der Pandemie Wege gefunden haben, unsere diesbezüglichen Grundsätze umzusetzen“.

Die nächste Superintendentialversammlung in Präsenz ist für den 2. Oktober dieses Jahres in Admont geplant.